

**Klimaschutzaktivitäten  
des Kreises Pinneberg  
in 2010**

Verantwortlich / Ansprechpartnerin:

Fachdienst Umwelt  
Leitstelle Klimaschutz  
Anja Vratny  
Tel.: 04101/212-108  
Fax: 04101/212-693  
a.vratny@kreis-pinneberg.de  
Stand : 31.01.2011

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>ZIELE UND ERGEBNISSE</b> .....	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN</b> .....	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>HANDLUNGSFELDER – WAS HABEN WIR GEMACHT?</b> .....	<b>5</b>
<b>4.1.</b>	<b>Handlungsfeld: Bewusstseinsbildung / Klimabildung</b> .....	<b>5</b>
4.1.1.	Internetauftritt (Aktualisierung) .....	5
4.1.2.	Pinneberger Wandertage (neue Maßnahme) .....	6
4.1.3.	Umweltbildungsförderung / eigenständige Projektförderung (Aktualisierung).....	7
4.1.4.	Projekttag mit der Klimaexpedition von Germanwatch (neue Maßnahme).....	7
4.1.5.	Klimaschutzbroschüre (neue Maßnahme) .....	8
4.1.6.	Ausstellung „Klima schützen kann jeder“ (neue Maßnahme).....	9
4.1.7.	Klimacafe (neue Maßnahme).....	9
4.1.8.	Kreis- Umwelt- Tage 2011 - Klimaschutz macht Appetit (Aktualisierung).....	10
4.1.9.	Regionale Klimakonferenz am 26.11.2010 (neue Maßnahme).....	11
4.1.10.	Impulsprojekt: Energiechecks an Schulen (Aktualisierung) .....	12
<b>4.2.</b>	<b>Handlungsfeld Energie</b> .....	<b>12</b>
4.2.1.	Energieberatung (Aktualisierung) .....	12
4.2.2.	Energieforum des BUND (neue Maßnahme).....	13
4.2.3.	Effizientere Straßenbeleuchtung im Kreis Pinneberg (neue Maßnahme).....	13
<b>4.3.</b>	<b>Handlungsfeld Mobilität / ÖPNV</b> .....	<b>14</b>
4.3.1.	Aktionstag Haseldorfer Marsch / Autofreie Sonntage (neue Maßnahme).....	14
4.3.2.	Pendlerportal (Aktualisierung).....	15
<b>4.4</b>	<b>Handlungsfeld: Kreisverwaltung als Vorbild – klimafreundliche Verwaltung</b> .....	<b>16</b>
4.4.1.	Einsatz von fair gehandeltem Kaffee (neue Maßnahme).....	16
4.4.2.	Großkundenabonnement HVV – ProfiCard (Aktualisierung).....	16
4.4.3.	Kompetenzteam Fahrrad (Aktualisierung) .....	17
4.4.4.	Klimafreundlicher Fuhrpark (Aktualisierung).....	17
4.4.5.	Umstellung auf Recyclingpapier (neue Maßnahme) .....	18
<b>5.</b>	<b>AUSBLICK – WIE KANN ES WEITERGEHEN?</b> .....	<b>19</b>

## 1. Einleitung

In diesem Bericht werden die Klimaschutzaktivitäten der Kreisverwaltung Pinneberg in 2010 vorgestellt. Zum größten Teil sind die beschriebenen Aktivitäten und Maßnahmen Ergebnisse der jährlichen Maßnahmenplanung zum Klimaschutz und erfolgen in enger Abstimmung mit der Politik. Weiterhin enthält dieser Bericht aber auch Maßnahmen, die in Eigeninitiative der zuständigen Organisationseinheiten entstanden sind und an denen die Leitstelle Klimaschutz in unterschiedlicher Intensität beteiligt war.

Zur besseren Einordnung der Aktivitäten wurde in 2009 erstmals dargestellt, ob es sich um neue Aktivitäten im Berichtsjahr handelt, oder ob die Maßnahme aus dem Vorjahr fortgeführt wurde. Diese Einordnung wird auch für den Bericht 2010 beibehalten.

## 2. Ziele und Ergebnisse

Im Rahmen der Projektarbeit wurde in 2008 ein Klimaschutzkonzept erstellt und vom Kreistag am 08.10.2008 verabschiedet. Das Klimaschutzkonzept beschreibt den Handlungsrahmen für die Klimaschutzaktivitäten des Kreises Pinneberg und ist auf Dauer angelegt. Bei Bedarf erfolgt eine Anpassung durch die politischen Gremien. Im Klimaschutzkonzept wurden die Ziele für die Klimaschutzaktivitäten der Kreisverwaltung festgelegt:

- ⇒ Bewusstsein zu schaffen für Ursachen und Folgen des Klimawandels
- ⇒ effektiven Klimaschutz in der Praxis zu etablieren und zu stärken
- ⇒ Ansprechpartner für Einwohnerinnen und Einwohner zu sein und konkrete Informationen und Hilfestellungen anzubieten oder zu vermitteln
- ⇒ Aktivitäten innerhalb der Kreisverwaltung und im Kreisgebiet zu unterstützen und zu koordinieren sowie ein Netzwerk zum Austausch von Informationen und Erfahrungen aufzubauen
- ⇒ mit den Kommunen, den anderen Kreisen und der Stadt Hamburg partnerschaftlich zusammen zu arbeiten
- ⇒ die besondere Vorbildfunktion der Kreisverwaltung zur Geltung zu bringen
- ⇒ Klimaschutz als Daueraufgabe im Kreis Pinneberg zu etablieren

Die aufgrund der jährlichen Planung durchgeführten Maßnahmen und Aktionen haben auch im abgelaufenen Jahr 2010 einen wahrnehmbaren Beitrag geleistet, den formulierten Zielen ein Stück näher zu kommen. Die formulierten Ziele können jedoch nicht im Rahmen einer kurzfristigen Aktionsphase über 2 oder 3 Jahre erreicht werden, sondern müssen in einer in den Strukturen des Kreises Pinneberg etablierten Organisation und in einem dauerhaften Prozess verfolgt werden. Nach inzwischen drei Jahren Arbeit im Klimaschutz kann festgestellt werden, dass dieses wichtige Thema in 2010 im Kreisgebiet weiter verankert werden konnte. Nachstehend sind hier exemplarisch einige Maßnahmen und ihr Beitrag zur Zielerreichung dargestellt:

So war zum Beispiel die Klimaexpedition von Germanwatch ein sehr erfolgreicher Beitrag, das Bewusstsein für Klima- und Umweltveränderungen bei rund 850 Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und zu vertiefen. Die verschiedenen Veranstaltungen waren nicht nur informativ und lehrreich, sondern haben durch aktives Handeln und Mitmachen den Teilnehmern Anregungen für den Alltag gegeben, sorgsam mit den Energieressourcen unserer Erde umzugehen.

Mit über 80 Beratungsgesprächen hat die Energieberatung der Verbraucherzentrale nun schon im dritten Jahr dazu beigetragen, konkrete Informationen und Hilfestellungen zum Klimaschutz bereitzustellen und individuelle Fragen der Bürgerinnen und Bürger zum Energiesparen zu beantworten.

Die Zusammenarbeit mit den Kommunen wurde durch eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Amt Moorrege und der Gemeinde Appen zur Straßenbeleuchtung weiter ausgebaut und soll auch in 2011 intensiviert werden.

Mit der im November 2010 durchgeführten regionalen Klimakonferenz mit über 100 Teilnehmern wurden Strukturen für ein Netzwerk zum Austausch von Informationen und Erfahrungen geschaffen und gefestigt.

### 3. Möglichkeiten und Grenzen

Klimaschutz ist eine große Herausforderung und eine breit gefächerte Aufgabe mit diversen Handlungsmöglichkeiten in den verschiedensten Bereichen. Es gibt viele gute Handlungsansätze und Ideen und Vorschläge, die ohne Zweifel wichtige Schritte zur Reduzierung der Erderwärmung sind. Auf der anderen Seite sind die gesetzlichen Zuständigkeiten der Kreisverwaltung genau festgelegt, das Aufgabenspektrum der Leitstelle Klimaschutz ist eindeutig beschrieben und die personellen Kapazitäten der Leitstelle sind begrenzt. In diesem Spannungsverhältnis ist es auch zukünftig erforderlich, Handlungsschwerpunkte herauszuarbeiten und Verantwortlichkeiten klar und eindeutig zu begrenzen.

Grundlage für die Klimaschutzaktivitäten ist eine jährliche Maßnahmenplanung. Die Erfahrungen aus der Arbeit in den letzten drei Jahren haben gezeigt, dass diese nicht immer stringent und ohne Blick nach links und rechts umgesetzt werden kann. Manchmal ergeben sich aus den Kontakten mit anderen Akteuren im Klimaschutz Chancen und Möglichkeiten bestehende oder geplante Aktivitäten zu unterstützen, um gemeinsam erfolgreiche Aktionen zum Klimaschutz im Kreisgebiet zu gestalten. Diese Möglichkeit sollte auch in der Zukunft neben einem fest geplanten Maßnahmenkatalog bestehen bleiben und mit einer entsprechend freien Verwendungsmöglichkeit für einen Teil der zur Verfügung gestellten Finanzmittel umsetzbar gemacht werden. Dieser Vorgehensweise kommt insbesondere vor der zukünftigen Haushaltsplanung für 2 Jahre eine besondere Bedeutung zu.

### 4. Handlungsfelder – was haben wir gemacht?

Die Aktivitäten der Kreisverwaltung Pinneberg zum Klimaschutz konzentrieren sich auf die nachstehenden Handlungsfelder. Für die verschiedenen Maßnahmen wurden insgesamt 13.800 € im Haushalt 2010 bereitgestellt. Aufgrund von ungeplanten aber erfolgversprechenden Aktionen, wie zum Beispiel die Erstellung einer für den Kreis kostenlosen Klimaschutzbroschüre und die Durchführung einer regionalen Klimakonferenz konnten einige der ursprünglich geplante Maßnahmen im Berichtsjahr nicht umgesetzt werden. So wurde ein Betrag von 1.500 € eingespart, der zur Deckung des Gesamthaushalts herangezogen werden kann.

#### 4.1. Handlungsfeld: Bewusstseinsbildung / Klimabildung

Maßnahmen zum Klimaschutz sind nur effektiv, wenn sich die Gesellschaft insgesamt in breitem Umfang daran beteiligt. Dazu ist ein grundlegender Bewusstseinswandel erforderlich.

##### 4.1.1. Internetauftritt (Aktualisierung)

Kurzbeschreibung	
Zielgruppe	alle am Thema Klimaschutz interessierten Internetnutzer
Ziel	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ausgewählte Sachverhalte zum Klimaschutz darstellen und praktische Tipps und Anregungen geben</li><li>- gute praktische Beispiele für den Klimaschutz im Kreis Pinneberg darstellen und auf Veranstaltungen im Kreisgebiet hinweisen</li></ul>
Zugriffszahlen	Durchschnittlich 466 Besuche im Monat
Kosten <sup>1</sup>	200 € für Aktualisierung der Inhalte und individuelle Anpassung und Optimierung des Layouts

Unter der Internetadresse [www.klimaschutz.kreis-pinneberg.de](http://www.klimaschutz.kreis-pinneberg.de) wird seit Mai 2009 eine große Vielfalt an Themen und Inhalten rund um den Klimaschutz im klaren, übersichtlichen und modernen Design präsentiert. Der Fokus liegt auf den Themen Verkehr, Wohnen und Leben sowie Tipps und

---

<sup>1</sup> Die Personalkosten sind, wenn nicht extra ausgewiesen über die Leitstelle Klimaschutz abgedeckt.

Anregungen zum Mitmachen. Auch die Themen Klimawandel und Klimaentwicklung und die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Klimapolitik werden aufgegriffen. Hinweise auf Aktionen, Veranstaltungen und Wettbewerbe runden die Präsenz im Internet ab.

Mit diesem neuen Internetangebot sollen aber auch Aktivitäten im Kreis Pinneberg weiter vernetzt werden. So werden zum Beispiel Informationen über die Aktivitäten in den einzelnen Kommunen zusammengestellt, sie sollen als konkretes Beispiel aus der Praxis Anregungen zum Handeln geben. Auch im Umwelt- und Klimaschutz aktive Gruppen und Vereine, in denen jeder an den unterschiedlichsten Projekten und Aktionen mitmachen kann, werden vorgestellt. Weiterhin soll hier ein zentrales Informationsportal für alle Veranstaltungen rund um das Thema Klimaschutz im Kreis Pinneberg entstehen. In den letzten zwei Jahren konnten vielschichtige Kontakte zu den Akteuren im Kreisgebiet geknüpft werden, so dass die präsentierten Klimaschutzveranstaltungen auf der Internetseite und damit auch die Zugriffszahlen stetig zunehmen werden.

Besonders die Entscheidung für eine eigene Administration und Pflege der Internetseite hat sich in der Praxis bewährt. So können aktuelle Themen und Hinweise auf eigene Veranstaltungen in direkter Absprache und sehr kurzfristig ins Netz gestellt werden.

Eine erste Analyse der Zugriffszahlen zeigt, dass insbesondere in Monaten, in denen Veranstaltungen durchgeführt werden (Juni ⇒ Klimaexpedition Germanwatch sowie Oktober / November ⇒ Klimacafe und Aufruf zur Beteiligung an den Kreis-Umwelt-Tagen 2011) die Internetseite als zusätzliche Informationsquelle genutzt wird und die Besucherzahlen höher sind. Für 2011 ist eine Steigerung der Zugriffszahlen durch eine verstärkte Einbindung der Veranstaltungsangebote im Kreis Pinneberg agierender Akteure zu erwarten.

#### 4.1.2. Pinneberger Wandertage (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene
Ziel	Teilnehmer motivieren, die Natur (besser) kennen zu lernen, um sie zu schützen
Anzahl	7 Wanderungen
Kosten	keine



Die Pinneberger Ortsgruppe der NaturFreunde Deutschlands haben vom 10. bis 16. Mai 2010 die Pinneberger Wandertage veranstaltet. Auf den insgesamt sieben geführten Wandertouren gab es interessante Gebiete im Kreis Pinneberg zu entdecken. So führten die Touren beispielsweise durch den Forst Klövensteen, das Tävsmoor oder das Himmelmoor. Die einzelnen Touren dauerten zwischen vier und fünf Stunden (10 bis 15 km) und waren auch für ungeübte Wanderer geeignet.

Das besondere an diesen Wandertouren durch die schönsten Gebiete im Kreis Pinneberg: Die Teilnehmer lernten nicht nur die attraktivsten Ecken im Kreis kennen, sondern erhielten je nach Thema der Wanderung auch naturkundliche oder kulturelle Informationen zu den Besonderheiten der Region.

Die Arbeitsgruppe Klimaschutz des Kreises Pinneberg unterstützte das ehrenamtliche Engagement insbesondere bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. So konnte gemeinsam ein interessantes Angebot für den Kreis Pinneberg zusammengestellt werden, das sehr eindrucksvoll aufzeigte, welche attraktiven Ausflugsziele und Naherholungsgebiete direkt vor unserer Haustür liegen. Die Resonanz auf die Pinneberger Wandertage war außerordentlich gut. Zum einen war die Berichterstattung in der örtlichen Presse sehr umfangreich (Seite



2 im Pinneberger Tageblatt). Zum anderen wurde das Ziel von 200 Anmeldungen für alle 7 Wanderungen mit 224 deutlich überschritten. Weitere 80 bis 100 Anmeldungen nach dem festgelegten Termin konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

#### 4.1.3. Umweltbildungsförderung / eigenständige Projektförderung (Aktualisierung)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Anbieter von Umweltbildungsprojekten
Ziel	Förderung von nachhaltigen Projekten zur Umweltbildung mit dem thematischen Schwerpunkt Klimaschutz
Anzahl	1
Kosten:	5.000 €

Aufgrund der geringen Anzahl der eingegangenen förderfähigen Anträge für 2009 ist die Jury einvernehmlich zu der Entscheidung gekommen, dass in 2010 eine Umwidmung in eine eigenständige Projektförderung erfolgen soll.

Der Kreisjugendring Pinneberg e.V. hat im Dezember 2009 einen umfangreichen Bericht zu der Durchführung des Projektes „Kleine Klimaschützer“ in 2008 und 2009, die in diesen Jahren aus Mitteln der Umweltbildungsförderung unterstützt wurde, sowie einen konzeptionellen Vorschlag für 2010 vorgelegt. Eine erste inhaltliche Diskussion über die Fortführung des Projektes in 2010 hat in der Arbeitsgruppensitzung der AG Klimaschutz im Frühjahr 2010 stattgefunden. Der KJR sollte eine weitergehende Projektförderung für 2010 erhalten. Daraufhin hat der Kreisjugendring einen detaillierten Finanzierungsplan für die unterschiedlichen Veranstaltungsangebote / Module vorgelegt, der im April in der AG Klimaschutz und im Mai im Umweltausschuss diskutiert und beschlossen wurde. Im Rahmen dieser Projektförderung wurden 5 Klimaaktionstage in Kindergärten und 2



Qualifizierungsmaßnahmen für Erzieherinnen sowie 28 kostenlose Ausleihen des Energiefahrrades und der Forscherkiste finanziert. Bezuschusst wurde auch die Erstellung eines Faltblattes für die Öffentlichkeitsarbeit zu dem Projekt. Die Arbeitsgruppe Klimaschutz und auch der Ausschuss wurden im November 2010 über den Umsetzungsstand des Projektes informiert. Die Nachfrage nach den Klimaaktionstagen in den Kindergärten ist sehr groß, auch eine Qualifizierungsmaßnahmen wurde zeitnah durchgeführt. Ein Abschlussbericht wird Mitte 2011 vorgelegt werden.

Die Leitstelle Klimaschutz hat den politischen Beratungsprozess begleitet und unterstützt und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Start der Projektförderung und für einen Vor-Ort Termin in einem Kindergarten in Rellingen durchgeführt.

#### 4.1.4. Projekttag mit der Klimaexpedition von Germanwatch (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Schüler der Klassenstufen 5 bis 13
Ziel	Folgen des Klimawandels für unsere Erde sichtbar machen, sichtbare Veränderungen durch menschliches wirtschaften eindrucksvoll aufzeigen, zu Verhaltensänderungen motivieren
Anzahl	10 Projekttag
Kosten	wurden über einen Sponsor finanziert

Im Rahmen der Maßnahmenplanung für 2010 wurde die Durchführung von Projekttagen „Live-Satellitenbilder machen Schule“ von Germanwatch festgelegt. Das Angebot sollte entsprechend der politischen Beschlüsse zum Haushalt 2010 über einen Sponsor finanziert werden, da aufgrund der ange-

spannten Situation des Kreises keine Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Als Sponsor konnte dann die Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH (GAB) gewonnen werden.

Nach einer intensiven Preisverhandlung mit der Firma Geoscopia, die die Klimaexpedition im Auftrag von Germanwatch durchführt und Dank des finanziellen Engagements der GAB konnten 10 Projektstage für die Schulen im Kreis Pinneberg angeboten werden.



Alle Schulen haben im März 2010 eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung erhalten, ebenso einen Flyer zu der Klimaexpedition. Am 28. März 2010 fand dann eine Informationsveranstaltung für die regionale Presse und im Anschluss für die interessierten Lehrerinnen und Lehrer statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch das Anmeldeverfahren für die kostenlosen Projektstage vorgestellt und zeitgleich ein extra für diese Veranstaltung entwickelter Anmeldevordruck auf der Internetseite des Kreises Pinneberg zum Klimaschutz bereitgestellt.

In den nächsten Tagen erschienen in nahezu allen regionalen Zeitungen Berichte über die Klimaexpedition. Das Pinneberger Tageblatt berichtet auf der Seite 2 ausführlich zu dem Thema.

Innerhalb von 2 Tagen lagen 17 Anmeldungen von Schulen für die Germanwatch Klimaexpedition vor. Die Vergabe der Projektstage erfolgte nach zeitlicher Reihenfolge der Anmeldungen. Da leider nur 10 Projektstage zur Verfügung standen, musste 7 Schulen eine Absage erteilt werden.

Innerhalb des geplanten Zeitraums vom 28.06. bis 08.07.2010 haben rund 750 Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Schularten verteilt im gesamten Kreis Pinneberg an der Veranstaltung teilgenommen und anhand eindrucksvoller Live Satellitenbilder sehen können, welche Auswirkungen der Klimawandel bereits jetzt auf unsere Erde hat.

Zu einem Termin in der Berufsschule Elmshorn wurde die Presse eingeladen. Zwei regionale Zeitungen haben dann über den Besuch der Klimaexpedition am 28.06.2010 berichtet. In Uetersen konnte durch das Engagement der örtlichen Agenda 21 Gruppe eine zusätzliche Veranstaltung für interessierte Politiker und die Öffentlichkeit angeboten werden.



Zu einem Termin in der Berufsschule Elmshorn wurde die Presse eingeladen. Zwei regionale Zeitungen haben dann über den Besuch der Klimaexpedition am 28.06.2010 berichtet.

In Uetersen konnte durch das Engagement der örtlichen Agenda 21 Gruppe eine zusätzliche Veranstaltung für interessierte Politiker und die Öffentlichkeit angeboten werden.



An die Schulen, die leider keinen Projekttag mehr buchen konnten, wurde ein Absageschreiben, verbunden mit einem zusätzlichen Angebot, geschickt. Über einen weiteren Sponsor konnte die Klimaexpedition erneut von den Schulen gebucht werden. So konnten zusätzliche Projektstage mit 2 Unterrichtseinheiten und mit einer Kostenbeteiligung von 150 € angeboten werden. Dieses Angebot haben zwei weitere Schulen in Anspruch genommen, so dass weitere 100 Schüler an der Klimaexpedition teilnehmen konnten. Auch diese Termine wurden von der Leitstelle Klimaschutz koordiniert und vorbereitet.

#### 4.1.5. Klimaschutzbrochüre (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Alle Haushalte im Kreis Pinneberg
Ziel	Tipps für praktische Maßnahmen zum Klimaschutz geben



Anzahl	5.000 Broschüren
Kosten	keine

Gemeinsam mit dem Verlag Inix-Media aus Kiel wird das Konzept für die Erstellung einer Klimaschutzbrochüre erarbeitet. Zahlreiche Textbausteine und auch Bilder wurden von der Leitstelle Klimaschutz recherchiert, erstellt und vorbereitet. Die Broschüre will unter dem Titel „Klima – Energie – Wohnen“ einen kurzen und informativen Überblick geben, wie jeder Einzelne beim Klimaschutz aktiv werden kann. Die Finanzierung der Broschüre erfolgt über Anzeigenkunden. Die Broschüre soll im 1. Quartal 2011 mit einer Auflagenhöhe von 5.000 Stück gedruckt und verteilt werden.

#### 4.1.6. Ausstellung „Klima schützen kann jeder“ (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Schüler ab der 7. Klasse und interessierte Erwachsene
Ziel	Hintergründe zum Thema Klimaschutz und Klimawandel erläutern Maßnahmen zum aktiven Klimaschutz aufzeigen Jugendliche für das Thema sensibilisieren und befähigen, die eigene Verhaltensweisen zu reflektieren
Anzahl	9 Schulklassen, 210 Schüler
Kosten	Keine



Der Klimawandel und seine Folgen ist ein viel diskutiertes Thema in Politik und Wirtschaft. Von Treibhausgasen, Temperaturanstieg und schmelzenden Polkappen hat fast jeder schon einmal gehört. In vielen Köpfen ist der Begriff Klimawandel fest verankert. Leider gilt dies nicht für den Wandel hin zum Bestreiten eines klimafreundlichen Alltags. Dabei kommt es auf jeden Einzelnen an. Nur wenn wir als Gemeinschaft denken und handeln können wir erreichen, dass die Welt wie wir sie kennen, auch noch für zukünftige Generationen erhalten bleibt. Daher stellt sich die Frage, was jeder Einzelne tun

kann, um das Klima zu schützen. Im Rahmen der Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein, die in Kooperation mit der Leitstelle Klimaschutz des Kreises Pinneberg im Zeitraum vom 07. bis 17. September 2010 im Foyer des Kreistagssaales gezeigt wurde, bestand für Schulklassen und Einzelpersonen die Möglichkeit, Antworten auf folgende Frage zu erhalten: Wie lässt sich der Alltag einfach, lukrativ und klimafreundlich gestalten? Wie kann ich mich klimafreundlich ernähren und gleichzeitig etwas Gutes für meine Gesundheit tun? Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu Hause klimafreundlich zu verhalten und wie kann ich mit meinem Mobilitätsverhalten zu einer Entlastung des Klimas und des Geldbeutels beitragen?

Bereits im Juni wurde ein Rundschreiben an alle Schulen im Kreis Pinneberg verschickt. Im Ausstellungszeitraum haben dann 9 Schulklassen und 210 Schülerinnen und Schüler die Ausstellung besucht und an dem interaktive Unterricht teilgenommen. Im Pinneberger Tageblatt erschien am 08.09.2010 eine umfangreiche Berichterstattung auf der Seite 2.



#### 4.1.7. Klimacafe (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Erwachsene
------------	------------

Ziel	Über den Zusammenhang von Ernährung und Klima aufklären und Verhalten ändern
Anzahl	2 Termine
Kosten	90 €

Mit dem Vortragsangebot der Verbraucherzentrale soll der Zusammenhang von Klimaschutz und Ernährung interessierten Erwachsenen deutlich gemacht werden. Die Ernährung verbraucht etwa 20 % der Gesamtenergie in Deutschland und steht damit auf Platz 2 der Energiebedarfe nach dem Wohnen. Dabei spielt vor allem die Landwirtschaft eine Rolle, aber auch der Transport, die Lagerung und Zubereitung von Lebensmitteln. Im Rahmen des Klimacafes am 30.09.2010 im Cafe Pino wurde aufgezeigt, wie jeder auf einfache Weise mit der Entscheidung, was gegessen wird, wo es eingekauft wird und wie es zubereitet wird zum Klimaschutz beitragen kann.



Als Gäste für das Klimacafe wurden Vertreter aus den Bereichen Schulen, Kirchenkreis, Kreisbauernverband, Landfrauen, Lebensmittelgeschäfte und Gaststätten eingeladen. Auch politischer Vertreter aus der Arbeitsgruppe Klimaschutz des Kreises Pinneberg nehmen an der Veranstaltung teil. Gleichzeitig war die Veranstaltung auch der Startschuss für die Vorbereitung der Kreis-Umwelt-Tage 2011.

Eine weitere Veranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit sollte am 07.10.2010 stattfinden. Sie musste aufgrund der wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

#### 4.1.8. Kreis- Umwelt- Tage 2011 - Klimaschutz macht Appetit (Aktualisierung)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	breite Bevölkerungsschichten
Ziel	das Bewusstsein für Klima- und Umweltveränderungen vertiefen
Anzahl	alle 2 Jahre
Kosten	3.000 € in 2010

Bereits in 2009 wurden mit über 800 Kindern und Jugendlichen in 20 Veranstaltungen zu dem Thema „Kinder aktiv im Klimaschutz“ die ersten Kreis-Umwelt-Tage im und für den Kreis Pinneberg veranstaltet. Die nächsten Umwelttage waren dann für 2011 vorzubereiten.

Die AG Klimaschutz hat im April 2010 den inhaltlichen Schwerpunkt Klimaschutz und Ernährung vereinbart. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen sollen regionale und saisonale Produkte stehen. Auch das Motto „Klimaschutz macht Appetit“ und der Zeitraum der Veranstaltung wurde festgelegt.



Anfang September hat die Leitstelle Klimaschutz mit den inhaltlichen Planungen begonnen und ein Rahmenkonzept für die Werbung von Akteuren und Veranstaltern erstellt und abgestimmt. Der offizielle Startschuss für die Beteiligung am Veranstaltungsprogramm der Kreis-Umwelt-Tage 2011 wurde mit dem Klimacafe am 30.09.2010 gelegt. Über einen Newsletter des Fachdienstes Schule wurden alle Bildungseinrichtungen im Kreis über die geplante Veranstaltung

informiert und gebeten, sich mit interessanten Schulprojekten an der Eröffnungsveranstaltung am 20.06.2011 zu beteiligen. Leider haben sich aus diesem Aufruf keine Beteiligungen ergeben, so dass hier wohl nur eine gezielte Ansprache der bekannten Akteure Aussichten auf Erfolg hat.

Da sich bereits Anfang Dezember 2010 abgezeichnet hat, dass das kalkulierte Budget für die Durchführung der zahlreichen und guten Veranstaltungsangebote nicht ausreichend sein wird, wird eine ergänzende Finanzierung über Sponsoren angestrebt.

Im Januar 2011 wird eine Vorankündigung an alle Schulen und Kindergärten geschickt. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm soll Ende Februar der Öffentlichkeit vorgestellt werden und an alle

Kindergärten, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen sowie die Kommunen im Kreisgebiet verteilt werden.

#### 4.1.9. Regionale Klimakonferenz am 26.11.2010 (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Bürger, Politiker, Ehrenamtler
Ziel	- Mehr voneinander wissen – beispielhafte Konzepte und Projekte präsentieren und zum Nachahmen animieren. - Regionale Akteure vernetzen und zum gemeinsamen Handeln motivieren. - BürgerInnen der Region für ein Engagement gewinnen. - Gezielte Impulse von Außen geben, um die Aktivitäten für den Klimaschutz und Klimawandel in der Region zu stärken. - Ergebnisoffen diskutieren.
Anzahl	1 Veranstaltung mit 50 – 70 Teilnehmern
Kosten	Keine



Unter Mitwirkung der Leitstelle Klimaschutz des Kreises Pinneberg fand am 26. November 2010 eine Regionale Klimakonferenz im Kreishaus in Pinneberg statt. Die Klimakonferenz wurde vom Klimabüro küstenpower der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein veranstaltet. Mitveranstalter aus dem Kreis Pinneberg waren die AktivRegionen „Marsch und Geest“ und „Holsteiner Auenland“, die Elmshorner Morgenwelten GmbH und der BUND.

Das präsentierte Programm setzte sich aus einer gelungenen Mischung aus Wissensvermittlung, Erfahrungsberichten und streitbaren Standpunkten zusammen. Zu Beginn der Konferenz berichtete Dr. Insa Meinke vom norddeutschen Klimabüro (ehemals GKSS Geesthacht) über die neuesten regionalen Prognosen zum bevorstehenden Klimawandel und hat dadurch verdeutlicht, dass stärkere Anstrengungen im Klimaschutz erforderlich aber

gleichzeitig auch geeignete Maßnahmen zur Klimaanpassung unabdingbar sind. Wie die AktivRegionen genau diese Erfordernisse bereits erkannt und mit ihrem Förderinstrumentarium Projekte in der Region unterstützen können, wurde von Mathias Günther, Regionalmanager der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest dargestellt. Und Björn Hansen von der Morgenwelt GmbH machte deutlich, wie eine neue Kultur der Kommunikation und des Erlebbarmachens darin unterstützen kann, die Bürgerinnen und Bürger als Klimaschutzmacher zu gewinnen.

Im Anschluss an diese Impulse waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen an drei Thementischen mitzuwirken und konkrete Ideen für erforderliche Aktivitäten und Projekte im Kreis Pinneberg zu diskutieren. Aufgerufen wurden die Handlungsfelder „Stadtplanung“, „Landwirtschaft und regionale Vermarktung“ sowie „Erneuerbare Energien“. Unterstützt wurden die Teilnehmer dabei von weiteren Fachleuten und Praktikern, die Zusammenhänge sachlich darstellten bzw. aus ihrer guten Praxis berichteten.

An der regionalen Klimakonferenz haben weit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Ansatzpunkte zum Klimaschutz im und für den Kreis Pinneberg diskutiert. Die Resonanz auf die Veranstaltung hat die Erwartungen weit übertroffen. Gespräche mit den Mitveranstaltern zur Auswertung der Ergebnisse und Ableitung von Maßnahmen aus der Klimakonferenz wurden von der Leitstelle Klimaschutz für den Januar 2011 terminiert.



#### 4.1.10. Impulsprojekt: Energiechecks an Schulen (Aktualisierung)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II
Ziel	die Jugendlichen sollen geschult werden, Einspar- und Umsteuerungspotenziale in ihrer Schule zu erkennen, um den Energie- und Materialverbrauch an der eigenen Einrichtung zu senken
Anzahl	Impuls-Projekte in mehreren Schulen
Kosten	2.000 €

Für 2010 wurde ein Betrag von 2.000 € in den Haushalt eingestellt und mit einem Sperrvermerk bis zur Vorlage und Beschlussfassung über ein konkretes Umsetzungskonzept versehen. Aufgrund der arbeitsintensiven Vorbereitung mehrerer Veranstaltungen im Frühjahr und Frühsommer des Jahres 2010 und einem Wechsel in der Besetzung des Kreisfachberaters für Natur- und Umwelt nach den Sommerferien, mit dem das Konzept eng abgestimmt werden sollte, erfolgte der erste Austausch zu diesem Thema im September diesen Jahres. Im Oktober wurde dann ein Konzept entwickelt und in der AG Klimaschutz am 04.11.2010 und im Umweltausschuss am 28.11.2010 beraten und beschlossen.

Der Ansatz für die Projektidee liegt in der schulischen Ausbildung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II zu „Klimalotsen“. In einer aufbauenden Projektstufe könnten sie auch als Berater auf andere Schulen zu gehen. Für die Ausbildung wäre eine Fachkraft zu engagieren. Neben der Qualifizierung im Bereich Energie und Nachhaltigkeit können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch erste Erfahrungen für das spätere Berufsleben sammeln. Gesprächsführung, Organisationsfähigkeit und Präsentation sind Projekt begleitende Bildungsinhalte. Um eine Weitergabe von Wissen und Erfahrungen innerhalb einer Schule sicherzustellen und Kontinuität in der Durchführung des Projektes zu gewährleisten, sollen Schüler das Projekt gemeinsam mit einer Lehrkraft umsetzen. Ein jährlicher und schulübergreifender Erfahrungsaustausch mit fachlicher Unterstützung und Begleitung soll Schwachstellen in der Projektumsetzung und Ansätze zur Optimierung des Ausbildungsverfahren aufzeigen. Das Projekt wird im Schuljahr 2010 / 2011 in die Umsetzung gehen.

## 4.2. Handlungsfeld Energie

Energie einsparen ist eine primäre Maßnahme zum Klimaschutz in allen Verwaltungen, wirtschaftlichen Unternehmen und privaten Haushalten.

### 4.2.1. Energieberatung (Aktualisierung)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Menschen, die im Kreis Pinneberg wohnen
Ziel	Möglichkeiten zum Energiesparen aufzeigen
Anzahl	84 Beratungen
Kosten	Keine

Seit Februar 2008 wird eine Energieberatung für alle Bürgerinnen und Bürger angeboten. Die Beratungsgespräche werden von einem Energieberater der Verbraucherzentrale durchgeführt. Die Anmeldung und Terminkoordinierung erfolgt über die Leitstelle Klimaschutz.



Im Rahmen dieser Energieberatung werden wertvolle Tipps und Hilfestellungen zur Senkung des Energieverbrauchs und zur Einsparung von Energiekosten gegeben. Beratungsthemen sind weiterhin auch die Haustechnik (z.B. Heizungsanlagen, Regelungen, Wärmepumpen) und der bauliche Wärmeschutz. Auch über die Einsatzmöglichkeiten von regenerativen Energien und die staatlichen Fördermöglichkeiten wird informiert.

Anzahl der Beratungen

2008	2009	2010
124	91	83

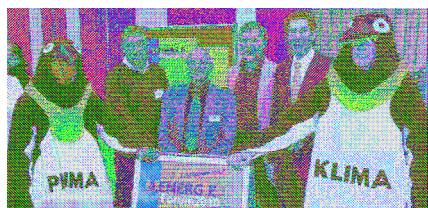
Die Anzahl der Beratungen ist leicht rückläufig. Ursache hierfür ist, dass die Energieberatung jetzt auch telefonisch durchgeführt wird und diese Beratungsgespräche nicht in der Statistik erfasst werden. Für 2011 ist zu entscheiden, ob nach einem Umzug der Kreisverwaltung nach Elmshorn die Energieberatung weiterhin in Pinneberg stattfinden soll oder auch an dem Standort in Elmshorn angeboten werden kann.

#### 4.2.2. Energieforum des BUND (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Hauseigentümer sowie auch Mieter
Ziel	Unterstützung der verantwortlichen Organisatoren vom BUND beim Aufzeigen der vielschichtigen Möglichkeiten zum Klimaschutz und Energiesparen für jedermann
Anzahl	1 Veranstaltung über 2 Tage
Kosten	Keine

Der Verbrauch von Energie, zur Herstellung von Strom, Heizwärme und Warmwasser trägt nach wie vor erheblich zu den Kohlendioxidemissionen und damit zur globalen Erwärmung unserer Erde bei. In der Gebäudesanierung und im sparsamen Gebrauch von Energie sowie im Einsatz von erneuerbaren Energien liegen daher zweifellos zentrale Handlungsfelder zum Klimaschutz. Hier sind wir alle, Hausbesitzer wie auch Mieter, besonders zum Handeln aufgefordert.



Das vierte Energieforum des BUND fand am 27. und 28. März 2010 in der Rübekamphalle in Pinneberg statt. Die Energiemesse bot umfangreiche Informationen zum Thema Bauen, Sanieren und Renovieren in Verbindung mit einer sparsamen Energienutzung. Das breite Angebot der 31 Aussteller wurde durch spannende Fachvorträge, Informationen zu Fördermöglichkeiten und einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie ergänzt.

Zeitgleich fand auf dem Drosteiplatz eine BMX-Stunt-Show statt, die besonders die Jugendlichen in die Stadt lockte. Am Sonntag waren dann die Geschäfte in der Innenstadt von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

#### 4.2.3. Effizientere Straßenbeleuchtung im Kreis Pinneberg (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Entscheidungsträger und Sachbearbeiter in den Kommunen
Ziel	Aufzeigen, welchen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung eine effizientere Straßenbeleuchtung leisten kann
Anzahl	1 Veranstaltung mit über 60 Teilnehmern
Kosten	Keine

Der Kreis Pinneberg engagiert sich seit 2008 verstärkt im Klimaschutz und möchte dabei auch die kreisangehörigen Kommunen noch stärker mit einbeziehen. Es gibt viele gute Beispiele im Kreis Pinneberg, die zeigen, welchen Beitrag auch jede einzelne Stadt und Gemeinde für den Klimaschutz leisten kann. Deshalb organisiert die Leitstelle Klimaschutz zukünftig einmal im Jahr eine Veranstaltung für und mit den Kommunen im Kreisgebiet. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung am 01.07.2010, die gemeinsam mit der Gemeinde Appen und dem Amt Moorrege auf die Beine gestellt wurde, stand die kommunale Straßenbeleuchtung.

In Deutschland sind 30 bis 50 % des kommunalen Stromverbrauchs der Straßenbeleuchtung zuzurechnen. Sie verursacht in Zeiten knapper Mittel aber nicht nur hohe Kosten, sondern belastet auch das Klima – und zwar jährlich durch über 2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> Emissionen. Die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in den Kommunen ist ein Handlungsfeld mit Potenzial zur Kostensenkung und für den Klimaschutz.

Das Veranstaltungsprogramm bestand aus verschiedenen Fachvorträgen und einer Ausstellung aktueller Leuchtmittel. Stefan Puttmann, Bauausschussvorsitzender der Gemeinde Appen stellte die politischen Beratungs- und Entscheidungsschritte auf dem Weg zur Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Straßenbeleuchtung in der Kommune vor. Welche Techniken derzeit auf dem Markt verfügbar sind und wirtschaftlich Sinn machen wurde im Vortrag von Christoph Walther von der Firma Indahl Deutschland GmbH erläutert. Ralph Petereit vom Ingenieurbüro Petereit beschrieb in seinen anschließenden Ausführungen, welche Einsparpotenziale mit den verschiedenen Umstellungsvarianten bei der Straßenbeleuchtung zu erzielen sind. Zum Abschluss stellte Wilfried Gabler von der Energieagentur der Investitionsbank Schleswig-Holstein Förderungsmöglichkeiten und Finanzierungsmodelle zur Sanierung der Straßenbeleuchtung vor, die zu einem optimalen Betrieb der Straßenbeleuchtung und zur Verringerung schädlicher Emissionen beitragen können.



An der Veranstaltung nahmen über 50 Vertreter aus den Kommunen des Kreises Pinneberg teil. Die anschließende Diskussion zeigte, dass ein verstärkter Informationsbedarf zu diesem Thema bestand und durch die Auswahl sehr praxisorientierter Vorträge zahlreiche Handlungsimpulse gesetzt werden konnten. Die Umstellung auf energieeffizientere Straßenbeleuchtung wird nun unter anderem auch in den Gemeinden Ellerbek, Prisdorf und Borstel-Hohenraden, Kummerfeld sowie Hasloh auf den Weg gebracht.

### 4.3. Handlungsfeld Mobilität / ÖPNV

Durch eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und eine Verlagerung auf den Öffentlichen Personennahverkehr kann ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Auch die Stärkung der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer, wie Radfahrer und Fußgänger ist ein wichtiger Aspekt.

#### 4.3.1. Aktionstag Haseldorfer Marsch / Autofreie Sonntage (neue Maßnahme)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Breite Bevölkerungsschichten, die den ÖPNV bisher wenig nutzen
Ziel	Menschen zum dauerhaften Umstieg auf den ÖPNV bewegen Zeigen, dass attraktive Freizeitziele auch mit dem ÖPNV erreicht werden können
Anzahl	1 pro Jahr
Kosten	2.000 €

In der Aktivitäten- und Maßnahmenplanung für 2010 wurde festgelegt, dass sich der Kreis Pinneberg im Rahmen seiner Klimaschutzaktivitäten an einem (von zwei geplanten) autofreien Sonntagen der Freien und Hansestadt Hamburg beteiligt. Da vor den Sommerferien die groß angelegte Germanwatch „Klimaexpedition – Live-Satellitenbilder machen Schule“ im Kreisgebiet stattgefunden hat, hat sich die AG Klimaschutz in ihrer Sitzung am 01.04.2010 entschieden, die Beteiligung für den geplanten Termin im September vorzubereiten.

Als inhaltliches Konzept war eine Beteiligung des Elbmarschenhauses in der Haseldorfer Marsch mit Fahrradtouren und des von der KViP dort eingesetzten Busanhängers für Fahrräder vorgesehen. Auch

die Naturfreunde wollten eine oder mehrere Wanderungen im Kreisgebiet anbieten. Damit verbunden war auch die Erstellung einer Neuauflage des vergriffenen Wanderführers durch die Natura 2000 Gebiete im Kreis Pinneberg. Die Anfahrt hätte dann, wie in den Vorjahren auch, kostenlos mit dem ÖPNV erfolgen können. Auch eine Kooperation mit dem am 26.09.2010 in Rellingen stattfindenden „CityGiro“, einer Radsportveranstaltung auf einem abgesperrten Rundkurs in der Gemeinde, wurde vorbereitet.

Am 03.08.2010 wurde dann der Leitstelle Klimaschutz bekannt, dass Hamburg auf die Ausrichtung des zweiten Autofreien Sonntags verzichtet hat und einen generellen Konzeptwechsel hin zu nur einen Aktionstag pro Jahr anstrebt. Der Termin für das nächste Jahr ist der 19. Juni 2011.

Damit die bisherigen Planungen auch ohne Verknüpfung mit dem autofreien Sonntag der Stadt Hamburg umgesetzt werden können, hat die Verwaltung den Vorschlag entwickelt, in der Haseldorfer Marsch einen Aktionstag unter dem Motto „klimafreundlich unterwegs“ durchzuführen. Die bisher angedachten Programmpunkte werden - soweit möglich - auf diese Region konzentriert. So kann trotz Absage des Termins in Hamburg, ein Aktionstag zum Thema klimafreundliche Mobilität für den Kreis Pinneberg mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.

Gespräche mit den potenziellen Akteuren haben ergeben, dass diese Veranstaltung erst im Frühjahr 2011 stattfinden kann, da zum einem im Spätherbst der Fahrradbus nicht mehr in der Marsch fährt und auch die Wetterbedingungen in den Spätherbst- und Wintermonaten für so eine Veranstaltung nicht geeignet sind. Der Aktionstag „klimafreundlich unterwegs – mit dem Rad oder zu Fuß“ in der Haseldorfer Marsch verbunden mit dem Erscheinen der Neuauflage Wanderführers der Naturfreunde, soll nun als Auftakt für die Fahrrad- und Wandersaison im April 2011 erfolgen.

#### 4.3.2. Pendlerportal (Aktualisierung)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Berufspendler und andere regelmäßige Pendler
Ziel	dauerhafte Fahrgemeinschaften einrichten, um den Autoverkehr zu reduzieren
Anzahl	1
Kosten	in gesonderten Unterlagen nachgewiesen

Seit Mai 2008 ist das Pendlerportal im Internet zu finden und bietet eine einfache Möglichkeit für den Bürger zum einen Kosten zu sparen und zum anderen selbst etwas für den Klimaschutz zu tun. Über die Internetplattform werden kostenlos Fahrgemeinschaften zwischen Berufspendlern vermittelt. Die Nutzer können dort eigene Angebote inserieren oder nach Mitfahrgelegenheiten suchen. Ziel des Pendlerportals ist es, neben der Reduzierung von CO<sub>2</sub> auch den Berufsverkehr zu entlasten und das Verkehrsaufkommen zu minimieren. Das Internetportal ist unter [www.pendlerportal.de](http://www.pendlerportal.de) zu finden.



Zur Verbesserung der Nutzung des Pendlerportals wurde in Schleswig-Holstein von April bis September 2010 eine Marketing-Kampagne durchgeführt. Die Finanzierung hat das Land Schleswig-Holstein übernommen.

Der Bekanntheitsgrad des Pendlerportals hat sich im Kreis Pinneberg mehr als verdreifacht. Bei der Gruppe der motorisierten Berufspendler liegt dieser sogar bei über 50 %. Das Medium „Internet“ hat bei der Verbreitung des Pendlerportals deutlich an Bedeutung verloren, während die Printmedien (Berichterstattung in der Tagespresse und Flyer) sowie die Mund zu Mund- Propaganda deutlich an Wirkung und Einflussnahme gewannen.

Auf den Kreis Pinneberg bezogen konnte die Bekanntheit des Pendlerportals durch die Marketingkampagne des Landes Schleswig-Holstein und durch die intensive Öffentlichkeitsarbeit des Kreises Pinneberg deutlich gesteigert werden

## 4.4 Handlungsfeld: Kreisverwaltung als Vorbild – klimafreundliche Verwaltung

Die Kreisverwaltung Pinneberg möchte die aufgezeigten Klimaschutzaktivitäten für das Kreisgebiet aus einer Vorbildfunktion heraus entwickeln und selbst mit Aktivitäten für das eigene Haus vorangehen.

### 4.4.1. Einsatz von fair gehandeltem Kaffee (neue Maßnahme)

#### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Besprechungen und Veranstaltungen
Ziel	Zum nachhaltigen Handeln im eigenen Aktionsfeld anregen
Anzahl	Durchschnittlich x Termine im Jahr
Kosten	In gesonderten Unterlagen enthalten, keine Mehrkosten durch Umstellung



Für Besprechungen mit Externen Gästen und im Rahmen von Veranstaltungen wird Kaffee und Tee angeboten. Ab Januar 2011 werden hierfür Kaffeeprodukte aus fairem Handel verwendet. Als Fairer Handel wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Erzeugerpreise für die gehandelten Produkte üblicherweise über dem jeweiligen Preis am Weltmarkt angesetzt werden. Damit wird den Produzenten ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht. In der Produktion sollen außerdem internationale Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden.

Die Kreisverwaltung bewirtete ihre Gäste bereits von Mitte 1999 bis September 2004 mit fair gehandeltem Kaffee. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde die Maßnahme dann Ende 2004 eingestellt.

Ein Vergleich der Kaffeepreise am Markt im Jahr 2010 hat ergeben, dass für den fair gehandelten Kaffee keine Mehrkosten mehr entstehen, so dass im Januar 2011 wieder auf fair gehandelten Kaffee umgestellt werden konnte. Derzeit wird geprüft, inwieweit die weiteren Getränkeangebote unter nachhaltigen Gesichtspunkten verbessert werden können.

### 4.4.2. Großkundenabonnement HVV – ProfiCard (Aktualisierung)

#### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Ziel	eine möglichst große Anzahl der Beschäftigten zum klimafreundlichen Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn zu bewegen
Anzahl	Ca 140 Mitarbeiter, die bereit wären den ÖPNV zu nutzen
Kosten	20.000€ für die Haushaltsberatung angemeldet

Die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist unverzichtbar für die Erreichung von Klimaschutzzielen. Der Hamburger Verkehrsverbund hat dafür ein spezielles Angebot für Verwaltungen und Firmen im Rahmen eines Großkundenabonnements geschaffen.



Die Einführung eines Jobtickets wird seit 2008 für die Kreisverwaltung diskutiert. Nachdem der Kreistag am 27.05.2009 den Umzug der Kreisverwaltung nach Elmshorn beschlossen hat, wurde auch dieses Thema bis zum erfolgten Umzug verschoben, da die in einer Potenzialanalyse ermittelten Nutzerzahlen durch den Standortwechsel von Pinneberg nach Elmshorn und die damit verbunden schlechteren ÖPNV Anbindungen hinfällig geworden waren. Im April 2010 hat sich der Personalrat mit der Fragestellung nach der Einführung des Jobtickets zur Abmilderung sozialer Nachteile durch den Umzug an die Leitstelle Klimaschutz gewandt. Eine Diskussion der Argumente erfolgte gemeinsam mit dem Personalrat im Mai 2010 im Umweltausschuss. Es wurde vereinbart im Rahmen der geplanten Mobilitätsumfrage unter den Beschäftigten der Kreisverwaltung auch das potenzielle Interesse an einem Jobticket abzufragen. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung zu ihrem individuellen





Mobilitätsverhalten wurden dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 25.11.2010 vorgelegt. Ausgehend von den Befragungsergebnissen wurde in der Vorlage der Verwaltung der Beschlussvorschlag formuliert, den Standortwechsel der Kreisverwaltung mit sinnvollen und effizienten Maßnahmen zum Klimaschutz zu flankieren und ein Großkundenabonnement auf der Grundlage des Tarifs GKA plus abzuschließen. Hierfür wäre ein Betrag von 20.000 € erforderlich. Die Diskussion über die Einführung des Jobtickets für den neuen Standort in Elmshorn wird

im Rahmen der Haushaltsberatungen 2011 / 2012 in den ersten Monaten 2011 weitergeführt.

#### 4.4.3. Kompetenzteam Fahrrad (Aktualisierung)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Ziel	eine möglichst große Anzahl der Beschäftigten zum klimafreundlichen Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu bewegen
Anzahl	2 Aktionen
Kosten	150 €

Das Kompetenzteam Fahrrad hat sehr engagiert an der fahrradfreundlichen Gestaltung des neuen Kreishauses in Elmshorn mitgewirkt. So konnte erreicht werden, dass die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder verbessert werden sollen. Statt der ursprünglich geplanten Fahrrad-Einschubständer, die eher schädlich für die Reifen und Felgen sind wurde nun eine Ausstattung mit Anlehn- und Absperrbügeln und ein verbesserter Witterungsschutz eingeplant.



Im Mai 2010 wurde ein umfangreicher newsletter für alle Beschäftigten zum Thema Elektrofahrräder / Pedelecs verfasst und auf die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ hingewiesen.

Am 15. August 2010 hat wieder die bekannte Radsportveranstaltung „Hamburg-Cyclassics“ stattgefunden. Insgesamt haben 6 Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung teilgenommen. Das Kompetenzteam Fahrrad war mit 4 Teilnehmern vertreten. Am Ende belegten die KREIS-PIRA(D)TEN in der Teamwertung den 190. Platz von 479 gestarteten Teams und konnten das Vorjahresergebnis auf dem 103 km langen Rundkurs um rund 33 Minuten verbessern

Am 31.08.2010 fand ein Gesundheitstag für die Beschäftigten der Kreisverwaltung statt. An der Planung und Vorbereitung war das Kompetenzteam Fahrrad ebenfalls beteiligt. Am Aktionstag waren die Kollegen dann mit vielen Informationen und einem Spinning Rad vertreten.

Ab Anfang Januar 2011 ist das Kompetenzteam Fahrrad im Intranet mit einer eigenen Rubrik vertreten um hier aktuelle und interessante Informationen rund um das Thema Radfahren für alle Beschäftigten leicht zugänglich und präsent anzubieten.

#### 4.4.4. Klimafreundlicher Fuhrpark (Aktualisierung)

##### Kurzbeschreibung

Zielgruppe	alle Nutzer der Dienstwagen
Ziel	Energiekosten der Kreisverwaltung senken Reduzierung Kraftstoffverbrauch um 3.300 Liter pro Jahr

Anzahl	Verringerung CO <sub>2</sub> Ausstoß um 5.200 kg pro Jahr 22 Dienst PKW
Kosten	in gesonderten Unterlagen nachgewiesen

Seit 01.06.2009 besteht der klimafreundliche Fuhrpark aus 22 Dienstwagen, davon zwei Toyota Prius mit Hybridantrieb, zwei Smart und 13 Ford Fiesta, drei VW Golf, einem VW Maxi sowie einem VW Maxi Life. Hinzu kommen fünf Fahrräder und sogar ein Elektroroller. Insgesamt spart die Kreisverwaltung mit den umweltfreundlichen Fahrzeugen jedes Jahr nun rund 3.300 Liter Kraftstoff und mehr als 5.200 Kilogramm CO<sub>2</sub> ein.

Die Leasingverträge wurden für zwei Jahre abgeschlossen, so dass Anfang 2011 eine neue Ausschreibung vorbereitet wird. Ziel wird es sein, den Fuhrpark noch klimafreundlicher zu gestalten. Es ist geplant, im Zuge der neuen Ausschreibung 2 Fahrzeuge aus dem zentralen Fuhrpark zu streichen und stattdessen 2 zusätzliche Fahrzeuge als Car-Sharing-Fahrzeuge in den Bestand am Standort Elmshorn aufzunehmen.



Das bereits seit April 2009 in den Außenstellen des Fachdienstes Jugend in Elmshorn, Uetersen, Pinneberg und Wedel erprobte Carsharing-Modell wird um ein Jahr verlängert. Leider konnte es trotz mehrerer eindringlicher Gespräche mit dem Car-Sharing Anbieter Greenwheels in 2010 nicht erreicht werden, dass die Fahrzeuge von jedermann über das Internetportal der Firma gebucht werden. Die hierfür erforderliche Umstellung des Buchungssystems soll nun im Laufe des Jahres 2011 erfolgen.



Im April 2010 wurde das Fuhrpark-Konzept der Kreisverwaltung Pinneberg als Musterbeispiel für Kommunale Beschaffung in den Internetauftritt des von der Europäischen Union geförderten Projekt „Buy Smart“ aufgenommen. Im Rahmen des Projektes werden für die öffentliche Hand und auch für private Unternehmungen kostenfreie Beratungen und Informationsmaterialien im Bereich

grüne Beschaffung angeboten.

#### 4.4.5. Umstellung auf Recyclingpapier (neue Maßnahme)

<b>Kurzbeschreibung</b>	
Zielgruppe	Alle Beschäftigten der Kreisverwaltung
Ziel	Einsatz von umweltschonendem Recyclingpapier im Dienstbetrieb und auch zu Hause
Anzahl	2 Mio Blatt / Jahr für die Kreisverwaltung
Kosten	in gesonderten Unterlagen nachgewiesen

Der jährliche Papierbedarf für die Kreisverwaltung zum Drucken und Kopieren beträgt ca 4 Mio Blatt. Bisher wurde als Papierqualität „holzfreies, weißes Papier“ festgelegt, da sich Recyclingpapier in früheren Ausschreibungen als zu teuer erwiesen hat und es auch als nicht verträglich mit den bestehenden Druck- und Kopiergeräten angesehen wurde. Durch Beschaffung von umfangreichen Informationsmaterial und Gesprächen konnten diese Argumente entkräftet werden. Auch der Trugschluss, das holzfreie Papier kein Holz enthält und somit die Ressourcen unserer Wälder schont, konnte ausgeräumt werden.

Das Umweltbundesamt hat mit der „Ökobilanz für grafische Papier“ im Jahr 2000 die erheblichen Umweltvorteile von Recyclingpapier wissenschaftlich bestätigt. An Wirtschaft und Verwaltung spricht das UBA eine klare Empfehlung aus „Beim Einkauf von Kopierpapier sollten Papiere, die zu 100% aus Altpapier bestehen (Recyclingkopierpapier) und die den „blauen Engel“ tragen gegenüber Frischfaserpapieren bevorzugt werden. Eine Untersuchung des IFEU Institutes im Jahr 2006 hat diese Empfehlung nochmals bestätigt.



Weiterhin gibt es seit mehreren Jahren einen Städtewettbewerb zum Einsatz von Recyclingpapier und diverse Städte, die zu 100 % Recyclingpapier in Verwaltungen und Schulen einsetzen. Zahlreiche Praxisbeispiele belegen die Umsetzung eines nachhaltigen und ebenso kostenbewussten Beschaffungswesens durch den Einsatz von Recyclingpapier in den Kommunen.

Für die Ausschreibung des Papierbedarfs für das Jahr 2011 wurde daraufhin die Papierqualität Recyclingpapier nach den Standards des blauen Engels festgelegt. Das Ausschreibungsergebnis wird im Februar 2011 vorliegen.

## **5. Ausblick – wie kann es weitergehen?**

Die Anstrengungen des Kreises Pinneberg zur Umsetzung wirksamer Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen müssen auch in 2011 weitergehen.

Die in 2010 durchgeführten Maßnahmen und Aktivitäten zum Klimaschutz waren ein wichtiger und richtiger Schritt auf dem langen Weg zur Begrenzung der globalen Erwärmung und damit zum Schutz des Klimas. Es ist sicher nur ein kleiner Beitrag zum ganz großen Ziel, den der Kreis Pinneberg hier leisten kann. Umso wichtiger ist es, dass entsprechende Finanzmittel auch in Zeiten einer immer höher werdenden Verschuldung und einer gebotenen Haushaltskonsolidierung bereitgestellt werden und wirkungsvolle und zielgerichtete Maßnahmen auch aktiv vorbereitet und umgesetzt werden können. Nur so kann der Klimaschutz und die Vernetzung und Bündelung der Akteure im und für den Kreis Pinneberg weiter vorangebracht wird. Nur mit „guten Worten“ kann dieses wichtige Zukunftsaufgabe nicht bewältigt werden.

Die politische Arbeitsgruppe Klimaschutz wird auch in 2011 ihre Arbeit fortsetzen und regelmäßig über die verschiedenen Handlungsperspektiven und damit verbundenen Maßnahmen zum Schutz des Klimas beraten. So steht zum Beispiel im ersten Halbjahr 2011 die Durchführung der Kreis-Umwelt - Tage unter dem Motto „Klimaschutz macht Appetit“ an. Auch eine Ideenmesse zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ soll durchgeführt werden. Aus dem in der Metropolregion Hamburg angelegten Forschungsprojekt „KLIMZUG-NORD“ sind aktive Beteiligungsprozesse mit der örtlichen Ebene zu erwarten.

Die Handlungsschwerpunkte werden auch in den nächsten Jahren auf den Themenbereichen Bewusstseinsbildung / Klimabildung und Anpassung an den Klimawandel liegen. Die Handlungsfähigkeit der Leitstelle Klimaschutz wird dabei durch den Umzugstermin der Kreisverwaltung Pinneberg von Pinneberg nach Elmshorn im Oktober 2011 hoffentlich nicht wesentlich eingeschränkt.